

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Band: 29 (1908)
Heft: 10-12

Artikel: Illustrierte schweizerische Schülerzeitung "Der Kinderfreund"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-263946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es steckt viel Gemüt in der kurzen Erzählung, und das macht ganz besonders dieses Büchlein zu einer empfehlenswerten Jugendlektüre.

Illustrierte schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund“.

Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Redaktion: Eugen Sutermeister, Münchenbuchsee, und Frau Prof. Mühlberg, Aarau. Abonnementspreis Fr. 1. 50 jährlich (12 Nummern). Preis des gebundenen Jahrgangs Fr. 2, in Prachtband Fr. 2. 50.

Diese Jugendschrift dürfte sich ganz besonders zu Geschenkwzwecken für unsere Jugend eignen. Für den billigen Preis bietet sie wirklich viel Belehrendes und Unterhaltendes.

Der Jahrgang 1907/1908 liegt bereits gebunden vor.

Hesba Stretton, Allein in London. Verlag von Ernst Finkh, Basel. 1906. 126 Seiten.

Im Mittelpunkt dieser wirklich rührenden Erzählung stehen ein alter Zeitungshändler, ein kleines Mädchen und ein Londoner Strassenjunge. Das Mädchen, Dolly, wurde eines Abends von seiner Mutter auf die Türschwelle des alten Oliver gesetzt und verlassen, vom Zeitungshändler aber herzlich aufgenommen und liebevoll gepflegt. Es ist ja sein Enkelkind, wie sich bald herausstellt. Tony, der Strassenjunge, der eine grosse Zuneigung zu dem kleinen Ding gefasst hat, teilt mit dem alten Oliver redlich Freud' und Leid; an letzterm ist ganz besonders kein Mangel. Rührend ist die Fürsorge des Greises für das Mädchen, rührender aber noch die warme Fürsorge Tonys für das Kind, wie für den alten Oliver. Ein Prachtkerl, dieser arme Strassenjunge!

Das Büchlein sticht schon vorteilhaft in die Augen mit seinem gefälligen, rot-weissen Einband.

Eberhard König, Ums heilige Grab. (Mainzer Volks- und Jugendbücher, Verlag Jos. Scholz, Mainz.) 200 Seiten.

Die Sammlung der Mainzer Volks- und Jugendbücher scheint eine der besten zu werden, die wir haben. Die Bücher dieser Sammlung empfehlen sich durch ihr gefälliges Äussere, durch den gediegenen Inhalt und nicht zuletzt durch das gute Deutsch, in dem diese Erzählungen geschrieben sind.

In der Erzählung „Ums heilige Grab“ treten diese Vorzüge ganz besonders hervor. Ein hoher, sittlicher Zug geht durch das ganze Buch. Unsere Jugend wird die Geschichte der Kämpfe um das heilige Grab mit besonderem Interesse lesen. Die Erzählungskunst des Verfassers stützt sich auf die geschichtlichen Tatsachen und gibt ein klares Bild aus jener Zeit.